

Zwölfte Woche, 29. November bis 3. Dezember 2010

In dieser Woche wurde das **neue Wireless Local Area Network (WLAN)** unter Aufsicht unseres Hausmeisters Frank Trienenjost installiert. Nun können wir verstärkt Laptops auch online einsetzen. **Das benachbarte Gymnasium schenkte uns elf gebrauchte Laptops.** Vielen Dank an Wolfgang Wirtz und die Computerverantwortlichen!!!

Die Phönixe und Maja bekamen diese Woche ihr **Musik-Wasserbett**, gestiftet von der Stiftung „Ein Herz für Kinder“. Vielen Dank!



Wir schickten die
Gewinnerentwürfe
unseres **Logo Competition**
„Europe4you“
an unsere
Comeniuspartner:

*links von Nena und
Astrid, rechts von Samuel*

Auf der Montagsversammlung lautete die **Frage der Woche**: „Warum wurde die Welt erschaffen?“

Ulli Schulte lud zur **Chorprobe** mit Weihnachtsliedern ein. Mehr als 40 Kinder kamen!

Die Konferenz der Lehrerinnen und Lehrer beschäftigte sich mit der „Gewaltfreien Kommunikation“.

Am Dienstag hospitierte das Bezirksseminar Köln und führte wie alle Besucher ein langes Gespräch mit dem Schulleiter. Hierbei stand die Vielfalt der Schulentwicklung und die Selbstbildung der individuellen LehrerInnenpersönlichkeit der angehenden Kolleginnen im Mittelpunkt.

Am Morgen führte Walter Hövel **ein Gespräch** mit der Schulaufsichtsbeamtin in Siegburg.

Die Vorlesung hielt Gitte Haane. Sie stand in dieser Woche unter der Frage „Warum bin ich ich?“ Wir hörten von einer Kinder-Uni- CD verschiedene Kapitel zu folgenden Unterthemen: Hilfe, ich habe ein Ich! – Wer hat die Macht im Bein? – Wohnt das Ich im Gehirn? – Was haben uns rosa Sonnenbrillen zu sagen? – Das Ich im Spiegel. – Ist die Welt von Monstern gemacht? – Das Ich – ein Freund fürs Leben. Nach den einzelnen Kapiteln wurden Fragen geklärt und es gab Gespräche über das Gehörte. Zum Ende fing eine interessante Diskussion mit Hannes und Samuel über die Einzigartigkeit jedes Menschen, über Zwillinge und Klone an.

Am Mittwochmorgen besuchte uns der neue **Referent der katholischen Gemeinde**, Richard Schulze. Walter Hövel zeigte und erklärte ihm die Schule und unsere Pädagogik. Sie führten ein langes und ausführliches Gespräch über die Arbeit der Schule, die Arbeit im religiösen Bereich und die weitere Zusammenarbeit. Er blieb eine Stunde länger als geplant, um bei unserer Schulversammlung zuzuhören

Die Schulversammlung, die wegen der „Skills4life“-Kinderuni am Donnerstag und Freitag, schon am Mittwoch stattfand, beschäftigte sich mit dem Thema „Aggression und Gewalt“ Es wurde beschlossen: „Schlagen ist und bleibt verboten“ „Es soll ein Ort geschaffen werden, an den man gehen kann, wenn man aggressiv oder traurig ist“ „Das Kinderparlament wird beauftragt sich ein Helfersystem gegen Gewalt auszudenken.“ „Wir überlegen, wie Spielen so geübt wird, dass es nicht mit Durchdrehen, Blödsinnmachen oder Zeittotschlagen verwechselt wird“.

In Ira Kliewers **Englischgruppe** wurden englische Weihnachtslieder gesungen und "Merry Christmas Cards" gebastelt.

In Lissi Sasses Englischgruppe wurden Lieder gesungen, Bewegungsspiele gemacht und auf Englisch Bingo zum Thema Classroom gespielt.

In Walter Hövels Gruppe wurden von den Kindern kleine Ein-Wort- bis Kurzsatz-Dialoge zu verschiedensten Oberthemen selbst erfunden und vorgespielt.

Tanjas Klassens Englischgruppe machte sich diese Woche daran, Fragen in der Vergangenheitsform zu stellen. Rückblickend auf die "Harmony@Night" übten wir mit wechselnden Partnern Fragen wie "Did you like ...?" und "Why did you like ...?" zu stellen und zu beantworten. Am Mittwoch füllte die Gruppe einen Selbsteinschätzungsbogen aus. Man konnte Zielscheiben benutzen, um zu überlegen, wie gut man die gelernten Dialoge schon verstehen und sprechen kann und man konnte z.B. die wichtigsten, neu gelernten Wörter oder Sätze aufschreiben.

Christine Schaumanns und Marc Bohlens Role-Play-Englischgruppe trafen am Montag die letzten Vorbereitungen für die Reise durch das Weltall. Dialoge wurden geübt und Planeten fertig gestaltet. In der Englischstunde am Mittwoch ging es endlich los: Alle Gruppen besuchten sich gegenseitig auf ihren (erfundenen) Planeten, unterhielten sich dabei auf Englisch und führten die Aufgaben, die zum jeweiligen Planeten gehörten, aus.

Das Kinderparlament, das hervorragend von Vanessa geleitet wurde, beschloss einen Antrag auf **Kauf von Waveboards an den Förderverein**. Zum Thema „Aggression und Gewalt“ bekamen mehrere Anträge keine Mehrheit, wie: „Tragen von Tshirts mit einer Aufschrift“, „Herstellung von Buttons gegen Gewalt“ oder „Bildung von Dreier-Paar-Gruppen, die sich gegenseitig schützen und helfen“. Stattdessen wurde einstimmig ein Antrag von Hannes angenommen: **„Wir bilden „Under-Cover-Agenten“ aus, also nicht-sichtbare Helfer, die in Konfliktfällen arbeiten“**. Hierzu wurde eine gemeinsame Sitzung von Kinderparlament und Lehrerinnenkonferenz am nächsten Montag beschlossen.

Am Nachmittag saßen Anne Witt und Walter Hövel auf einem **Podium in der Universität Siegen** und standen zum Thema „Integration von ‚Migranten‘kinder pädagogisch Rede und Antwort.

Am Donnerstagnachmittag nahmen Rieke Schiemann und Walter Hövel an einer **Bildungskonferenz des Rhein-Sieg-Kreises zum Thema „Übergang Kindertagesstätten Grundschule“** teil. Das Eitorfer Schulamt, viele Mitarbeiterinnen der Eitorfer KiTas, VertreterInnen der Eitorfer Grundschulen, die Leiterin des Jugendamtes und sogar der Leiter des hiesigen Gymnasiums trafen zusammen, um über die weitere Zusammenarbeit der Beteiligten zu reden. Unter anderem wurde angeregt zu Fragen der „Inklusion“, des „Sprachentwicklungsstandes der Kinder“ und der „Transparenz des Übergangs in der Zusammenarbeit mit den Eltern“ zu arbeiten. Sogar die Zusammenlegung von Kindertagesstätten und Grundschulen unter ein Dach wurden zum ersten Mal offiziell angesprochen.

Am Freitag gingen am späten Vormittag 30 Kinder mit Walter Hövel zur **Chorprobe an der Nachbarschule** in Eitorf. Die Kinder beherrschen schon fast zehn Weihnachtslieder. Es ist mehr als eine Freude sie singen zu hören!

Holger Riedel baut wieder eine **Schulband** auf. Sie probte am Freitag schon gut hörbar in unserem Musik- und Theaterraum. Besetzt sind eine Gitarre, Schlagzeug, Bongos, Gesang und Holgers Bass.

Giraffen- und/oder Wolfskästchen gebastelt. Immer wieder haben wir mit den Kindern thematisiert, welche Dinge oder Personen ihnen wichtig sind, was sie gerne haben oder gerne tun bzw. was sie mögen. Diese Sammlung haben wir auf kleine Kärtchen geschrieben, mit denen die Kinder ihre Kästchen gefüllt haben. Auch ihre geformten Figuren haben sie am Freitagmittag in ihren Kästchen mitgenommen.

Susanne Hesse bot **den Zweitklässlern** einen Kurs zur „Gewaltfreien Kommunikation an. Kinder lernten bei ihr die „Giraffensprache“ als mögliche Option zur Konfliktlösung kennen. Sie lernten Aggression und Gewalt zu durchblicken und jene Bedürfnisse zu erkennen und zu formulieren, die hinter diesen stehen. Bei Alessia Wielpütz waren die Stichworte: Gesichter zu "Wut", "Frust" und "Schuldbewusst" - Gefühlsblumen basteln; Blüten als Gefühl, Blätter als konkreten Situationen - Rollenspiele zu Alltagssituationen, in denen sich Wut und Frust entladen, wie Streit um Jacke, Vollkritzeln von Bildern, Wegnehmen von Sachen des anderen. Die Kinder fanden viele Lösungsmöglichkeiten. Freitag war Elisabeth Sasse bei dieser Gruppe. Sie haben „Gefühlswürfel“ gebastelt und mit diesen Würfel erst in der Gruppe und dann gemeinsam Spiele dazu gespielt. In Rollenspielen haben sie Situationen nachgespielt in denen man sich provoziert fühlte und gemeinsam überlegt was man anders machen kann. Abschließend wurde die Geschichte über das Land der Blaukarierten vorgelesen und die Kinder malten hierzu Bilder.

Eine Gruppe von 16 Zweitklässler arbeitete zusammen mit Gitte Haane an folgenden Themen: Sich behaupten – „Das große und das kleine Nein!“ –Jemanden wahrnehmen. – Gefühle äußern und mitteilen. – Jemandem vertrauen. – Ist Coolsein cool ? Zu Anfang haben sich die Kinder je ein anderes Kind ausgesucht und nach einem längeren Interview der Gruppe ihr Partnerkind vorgestellt. Wir haben Spiele gemacht, um den anderen sowohl äußerlich als auch mit momentanen Gefühlen wahrzunehmen. Beim Vertrauensspiel führten sich die Kinder abwechselnd durch den Klassenraum und den Flur, wobei das geführte Kind eine Schlafbrille trug, somit nichts sehen konnte und das führende Kind durfte nicht sprechen. Ein anderes Spiel kennen viele Erwachsene noch aus ihrer Kindheit: steife Puppe. Eine weitere Übung, die den Kindern viel Spaß gemacht hat und eine sehr ruhige und schöne Atmosphäre entstehen ließ, war das Zeichnen und Malen mit einem Partner auf nur einem Blatt. Auch hier durften sich die Paare nicht durch Sprechen verständigen. Lediglich die gegenseitige Beobachtung und Mimik und Gesten waren erlaubt. Bei den Übungen zum Coolsein konnten einige Jungen das sogenannte Coolsein treffend nachspielen. Da nur ein Viertel Mädchen in der Gruppe waren, war dieses Thema bei den Dreiviertel der Jungen sehr angesagt. Aber auch die Mädchen konnten das Coolsein für sich einordnen. Etliche Kinder benannten sehr genau, dass manche Kinder- meist Jungen - sich in Aussehen, Kleidung, Gehabe und Benehmen dabei sehr an männlichen Jugendlichen orientieren und diese in Sprache und Auftreten nachspielen. Bei den Mädchen sind es dann mehr äußerliche Dinge, die sie ältere Mädchen nachahmen lässt. Es kam auch sehr deutlich heraus, dass Coolsein eher eine Jungensache ist. Was die Kinder auch benennen konnten, war die Beobachtung, dass „Coole“ es irgendwie nötig haben so zu tun und bewundert werden wollen, dass sie aber eigentlich ziemlich unsicher sind. In der Schlussrunde benannten die Kinder viele verschiedene Elemente der beiden Tage. Die Spiele und das Malen waren eindeutig die am meisten für gut empfundenen Sachen.

Die Drittklässler wurden in eine Jungen- und eine Mädchengruppe unterteilt. Der Donnerstag begann mit einem Aufwärmispiel. Wir sprachen über Gefühle und wie man an der Körperhaltung eines Menschen erkennen kann, wie er sich fühlt. In Kleingruppen stellten die Mädchen verschiedene Gefühle pantomimisch dar. Danach erarbeiteten die beiden Trainerinnen mit den Mädchen in Form von Rollenspielen, wie man verhindern kann, dass ein Konflikt zu einem Kampf eskaliert. In den vielfältigen Spielszenen am Donnerstag und Freitag übten die Kinder die Auswege *Weggehen*, *laut NEIN sagen* und *Helfen/Hilfe holen* ein. Die Mädchen waren sehr motiviert, hatten viel Spaß bei der Sache und haben in den zwei Tagen sehr viel gelernt. Ein großes Kompliment an die Trainerinnen Katharina und Nina von Skills 4 Life, die die Mädchen so hervorragend und hochprofessionell an dieses ernste und wichtige Thema herangeführt haben! Bei den Jungs **des 3. Schuljahres** wurde viel über „Gefühle erkennen“ gesprochen und praktische Übungen zur Selbsterfahrung in unangenehmen Situationen erprobt. Laut "Nein" sagen können und sich Hilfe holen war Teil des ausgedehnten Programmes, das auch einen Teil „Ringens und Raufens“ beinhaltete.

Sandra Weinert und Walter Hövel übernahmen die Arbeit mit den **Viertklässlern**. Es ging ihnen darum an den Themen „Verbindlichkeit, Gefühl für Verantwortung, Spielen und Lernen, Ruhen können, Kontakt zu sich selbst und anderen und Achtung und Respekt“ zu arbeiten. Hierzu verwandelten sie mit den Kindern das Forum der Schule in ein Indianercamp mit einem Lagerfeuer (aus Kerzen), einem Mattenkreis und Wigwams (aus Decken, Stühlen und Tischen). Sie schminkten sich und gestalteten ein Stirnband. All dies geschah



nach „Indianerregeln“. Im nächsten Schritt erarbeiteten sie mit den Kindern ihre „Kräfte und Bedürfnisse“, erfanden Symbole, die sie auf ein „Stück Büffelhaut“ malten, gaben sich ihre Indianernamen und schmückten mit ihren „Kraftsymbolen“ ihre Tipis. Nach der Pause war großer Besuch. Eine hochgeschätzte „Indianertänzerin“ (Sophia Chariarse von Zehmen, Mutter unserer Schule), tanzte den Kindern „Gefühle und Bedürfnisse“ als Ausdruckstanz vor. Im Anschluss gelang es uns alle (!) Kinder dazu zu bewegen ihre „Kräfte und Bedürfnisse“ zu tanzen. Danach lebten sie in ihren Wigwams, erlebten eine Nacht im Camp (5 Minuten) und trafen sich zum Großen Palaver im Abschlusskreis. Am Wichtigsten war allen Kindern das Bauen der Tipis und das Gefühl „Gemeinschaft so wie Indianer“ zu erleben. Am nächsten Morgen stieß Ira Kliewer zu ihnen und es ging in die Turnhalle, in der sie mit Holzstäben und Holzreifen rhythmische Musik machten, Rollenspiele und eigene Geschichten tanzten. Auch die Halle war bald in ein „Indianerland“ verwandelt, wo spielerisch die geplanten Werte von

„Verbindlichkeit bis Respekt“ selbst kreiert und erfahren wurden. Zurück im Forum wurden auf dringenden Wunsch der Kinder erneut die Tipis aufgebaut, und die Kinder malten sich ihre Kraftzeichen ins Gesicht. Es wurde zu Trommelklängen gesungen und das Leben in der Dorfgemeinschaft genossen. Zum Abschluss wurde die Friedenspfeife gedreht, und Kinder durften sich von einem oder mehreren Brüdern und Schwestern einen Herzenswunsch erfüllen lassen. Gewünscht wurden Berührungen, in die Augen sehen, dass niemand sich blöd aus der Gemeinschaft herauszieht, dass alle zusammen halten, dass sie öfter Indianer sein dürfen.



Bei den Kichererbsen berichtete Ulli Schulte am Montag von ihrem Besuch in der Jenaplan-schule in Markersbach. Sie stellte die dort erlebten und institutionalisierten verschiedenen Arten von Kreisen vor. Es gab dort einen Zeigekreis, einen Forscherkreis, einen Themenkreis, einen Trainingskreis oder auch einen Spielkreis, der jeweils von Kindern vorbereitet und gestaltet wird. Sie besprachen im Klassenrat, welche Ideen auch zur Arbeit in unserer Klasse passen würden und starten am in der kommenden Woche mit der Umsetzung des Zeige-, Themen- und Spielkreises. Der Kopfrechen-Trainingkreis fand gleich am Dienstag großen Anklang und die Kichererbsen warten schon auf den Trainingskreis der nächsten Woche. Auch durch das Umgestalten des Klassenraumes gaben sie dem Kreis mehr Raum. Zudem arbeiteten sie in dieser Woche intensiv an der Herstellung verschiedener Adventskalender und an den eigenen Geschichten und Themen. Weiterhin spielen das Musizieren, Ausprobieren und Üben mit verschiedenen Instrumenten eine große Rolle im Klassengeschehen.

Die Blumen probierten an den Turngeräten in der Sporthalle sich selbst auszuprobieren, zu erleben und Fähigkeiten auf- und auszubauen. Zackery hielt einen Vortrag über Roboter und Silas über Schildkröten. Die Kinder nutzten die Wissenskarten der Lernwerkstatt für ihre Themenrecherchen. Tanja Klassen stellte hier individuelle Lernprogramme ein und erklärte sie einzelnen Kindern. Es gab Schreib- und Mathezeiten, einige bauten eine Halfpipe für ihre Fingerboards, andere entwarfen Bandornamente. Ein Kommentar von Tanja Klassen: „Ich habe es genossen, mit den Kindern an ihren Themen, Geschichten und Matheaufgaben zu arbeiten.“

Gemeinsam mit den Blumen gab es bei den **Phönixen** eine Weihnachtsfeier auf der Schlittschuhbahn in Asbach. Die Eltern buken für den Abend Kuchen, Plätzchen und andere Leckereien. Es machte natürlich allen riesigen Spaß und sie werden versuchen jetzt im Winter die Sportzeit von der Halle noch einmal auf die Eisbahn zu verlegen.

Am Mittwoch begann bei den **Eichhörnchen** eine neue Unterrichtsreihe mit Lissi Sasse zum Thema „Schwimmen und Sinken“. Lissi Sasse spielte mit den Eichhörnchen noch an

Verkaufsständen, um mit Geld zu rechnen. Es wurde viel Zeit mit Weihnachtsgeschichten verbracht.

Die Genies haben sich in dieser Woche an die Planung ihrer Weihnachtsfeier gegeben. Ansonsten war auch in diese Woche das Partnerspiel wichtig. Daniel hat die Gelegenheit genutzt, weiteren Kindern den Mathepiraten zu zeigen. Paula und Melanie haben eigene Bücher gebastelt. Im Sport haben wir eine Reise zu den „Intergalaktischen Winterspielen“ gemacht und in Deutsch, Englisch und Französisch, die Wettkämpfe auf den unterschiedlichen Planeten bewundert.

Die Phönixe wurden am Dienstag aus der Klasse verbannt, weil das Musikwasserbett geliefert wurde. „Ja, es ist endlich da, und es ist einfach genial. Kommt vorbei, um es auszuprobieren, alle sind herzlich eingeladen!“ Am Mittwoch hatten die Phönixe eine intensive Mathezeit, die alle sehr genossen. Zum Schluss gab es eine Arbeitsrunde, in der alle ihre Ergebnisse vorstellten und Applaus für ihre Leistungen bekamen. Einige Phönixe trafen sich am Freitagnachmittag in der Klasse, um mit Deniz Geburtstag zu feiern. Es gab Flaschendreher, Stopp Tanz, Pantomime, eine Polonaise zum Musikraum, um den Bandproben zu lauschen, und Ira hatte einen Kuchen mit Wunderkerzen mitgebracht. Am Abend trafen sich die Phönixe mit einigen Familien aus den Blumen in der Eishalle in Asbach, die wir für zwei Stunden gemietet hatten. Jeder brachte Leckereien mit, und alle fanden, dass diese Aktion eine supertolle Idee war. Einige bedankten sich sogar dafür!

Am Montag nach der Montagsversammlung beschlossen **die Fledermäuse**, am Dienstag eine Adventsfeier in der Klasse zu machen. So wurde bis zur Pause alles organisiert, von "Wer bringt was mit?" über "Wer kümmert sich um das Programm" bis hin zu "Wer schreibt einen Brief an die Eltern?" Danach arbeiteten die Kinder an ihren eigenen Themen weiter. Am Dienstag konnten die Fledergenie sich im Sport nicht entscheiden, ob sie Stationen zum Thema "Winterolympiade" oder zum Thema "Weltraum" aufbauen wollten. Der rettende Vorschlag kam von Nina: "Warum machen wir nicht beides?!" So fanden in der Mühleiper Turnhalle die „*Ersten Intergalaktischen Olympischen Winterspiele*“ statt! Den Mittwochmorgen begannen wir mit unserem alljährlichen Advents-Ritual: Es wurde das erste Päckchen des Adventskalenders ausgepackt und das erste Kapitel der Adventsgeschichte vorgelesen. Danach wurde gezeichnet und gemalt und am Computer an der Lernwerkstatt gearbeitet.

Die Mondscheindrachen haben letzte Woche jede freie Minute genutzt, um an ihren PIA-Plänen weiter zu arbeiten. Das war neben Chor, Englisch, der Schulversammlung, Skills 4 Life, etc. nicht allzu viel Zeit. „Dienstag unternahmen wir einen spektakulären Ausflug zur Bundespolizei nach Hangelar. Als wir auf dem Fluggelände ankamen, erwartete uns bereits Herr Kümer, der uns durch mehrere Schranken und Kontrollen auf das Bundespolizei-Gelände führte. Es erwartete uns ein Vortragsraum mit liebevoll vorbereiteten Schnittchen und Getränken! Dort hat uns Herr Kümer erklärt wie Hubschrauber funktionieren. Er zeigte dies anhand von Modellen, mehreren Filmen und einem Experiment. Anschließend wurde uns der Hubschrauber-Hangar gezeigt. Wir sahen einen startenden Helikopter aus sicherer Entfernung und viele vorbereitete Hubschrauber aus nächster Nähe. Der gesamte Ausflug war sehr beeindruckend und die Kinder haben neben Hubschrauber-Plakaten viele Eindrücke und

Erfahrungen mitnehmen können. Herzlichsten Dank nochmals an Herrn Kümer, Lars Mutter und die Fliegertruppe der Bundespolizei!“

Dreizehnte Woche, 6. bis 10. Dezember 2010

Die Frage der Woche war „Wie entstehen Kometen?“

Mittags erschienen die beiden **ersten Gäste unserer zweiten englischen Partnerschule Caddington Village School**.

Die Gemeinde Eitorf hatte zwei Mitarbeiter vorbeigeschickt, die alle Gegenstände im Haus **inventarisierten**.

Der Bauhofsleiter der Gemeinde weigert sich wie in den letzten Jahren die Feuerwehrezufahrt zur Schule **vom Schnee zu räumen**.

Von 12.45 Uhr bis 14 Uhr fand die erste **gemeinsame Sitzung von Kinderparlament und LehrerInnenkonferenz** statt. Wir erarbeiteten mit 16 Kindern und 13 Lehrerinnen und Lehrern die ersten Schritte eines **Konzepts zur Ausbildung von „Under-Cover-Angles“**. Dies sollen Helfer in Konfliktfällen sein und ist ausdrücklich weder eine Streit“schlichtung“, noch ein „Aufpasser“konzept. Ziel ist es, wie am Ende der Sitzung festgehalten wurde, dass möglichst alle Menschen unserer Schule „Under-Cover-Angles“ werden, so dass sich alle im Falle von Aggression oder Gewalt gegenseitig helfen können. Wir gingen zunächst der Frage



nach „Was müssen UnderCoverAngles können?“ Die folgende Stichwortsammlung enthält mindestens zur Hälfte Beiträge der Kinder! „Betroffen sein, nicht selbst in den Streit geraten, andere auseinanderhalten, sich selbst schützen, auch ohne Erwachsene klar kommen, friedlich sein, vertrauen, vormachen, beobachten, rein fühlen, rein versetzen (Empathie), stoppen, sich selbst mögen, zuhören, mit entwickeln, weiterführen, mit Macht umgehen, fragen, keinen schuldig machen, ruhig bleiben, selbst nicht aggressiv werden, nicht petzen, nicht erpressen, die richtigen Fragen stellen (keine „Erwachsenenfragen“), nicht zuschlagen, auch Leuten helfen, die man nicht mag, ehrlich sich selbst gegenüber sein, andere dran lassen, wenn man merkt, dass man nicht die/der ‚Richtige‘ ist“. Dann gingen wir der Frage nach, welche Mittel wir zur Gestaltung einer Ausbildung haben: „Rollenspiel, Forumtheater, Leitung durch Kinder, Ideen und Lösungen sammeln, dokumentieren und präsentieren, den Skills4Life-File benutzen, Orte, Situationen und Personen, „Watchers“ und „Stoppers“ unterscheiden... Folgende Beschlüsse wurden gefasst: „Kinder und Erwachsene bilden gemeinsam aus“,

„Jeder darf Engel werden“ und „Nur Engel wissen, dass sie Engel sind“. Wir ließen als Ausbildungsziel zwei Möglichkeiten offen: Entweder entscheiden die Kinder am Ende der Ausbildung selbst, ob sie UnderCoverAngles werden, oder dass dies mit den Ausbildern zusammen entschieden wird. Es meldeten sich 12 Kinder aus dem Kinderparlament, die sich in den nächsten Tagen erwachsene Lehrer-Teampartner zur weiteren Planung der Ausbildung suchen werden. Danach werden wir die Planung fortsetzen. Im Anschluss begannen die Lehrerinnen und Lehrer alleine die jährliche „Versetzungskonferenz“.

Am Abend **erreichten uns die Gäste** aus Lark Rise und später unsere finnischen. Die Klagenfurter konnten ihren Besuch diesmal leider nicht organisieren.

Dienstag früh saßen vier **Gäste** am Tisch unserer Morgenkonferenz, **zwei aus England, eine Kollegin aus Finnland und eine von der Nachbarschule**. Von uns ging heute Lissi Sasse an der Grundschule Eitorf hospitieren. Unsere Gäste waren jeweils einer unserer Kolleginnen fest zugeordnet, mit denen sie den Morgen in den Klassen verbrachten.

Um 11.30 Uhr trafen sich Ulli Schulte und Walter Hövel mit den Gästen, um **Fragen zur Schule zu beantworten**.

Heike Wagner hielt die **Vorlesung** „Künstler und Weihnachten“.

Der Haumeister Frank Trienenjost bereitete heute in Kooperation mit Marcus Ray in England (Lark Rise Academy) die Technik für den **morgigen gemeinsamen Chor per Internet** („Quire on Wire“) vor.

Unsere Gäste trafen sich mit Kolleginnen der beiden Eitorfer Grundschulen nach dem Essen in unseren Schulen. Wir stellten Ihnen das deutsche selektive Schulsystem vor, sie gaben uns ein Feedback ihres ersten Besuchsmorgens. Im Anschluss ging es zum mittelalterlichen



Weihnachtsmarkt nach Siegburg und am Abend zurück zur Schule, wo wir von unserem Küchenteam mit Reibekuchen und vielen Zutaten empfangen wurden.

In der Frühkonferenz am Mittwoch saßen wir mit den internationalen Gästen, den Lehramtsanwärterinnen, den Inklusionsstudentinnen und Praktikantinnen in doppelter Reihe um den Tisch. Seit der letzten Montagskonferenz setzen wir hier u.a. die

„Versetzungskonferenz“ fort. Wir besprechen intensiv die verbleibende Lernzeit unserer Viertklässler.

Ulli Schulte **hospitierte** die beiden ersten Stunden an der Nachbarschule. Unsere Gäste setzten ihre Hospitation an unserer Schule fort: „Am Mittwoch habe ich in der Grundschule Eitorf eine Unterrichtsstunde zu den Selbstlauten gehalten. Dazu habe ich eine Geschichte erzählt, anschließend arbeiteten einige Kinder mit mir mit verschiedenen Materialien zu der Thematik.

Um 10 Uhr traf Angela Conrad mit ihrer Englischklasse von der Grundschule Eitorf in unserem Lehrerinnenzimmer ein. Von uns kamen alle 35 Kinder dazu, die in diesem Schuljahr nach Lark Rise fahren werden und alle Kinder unseres Chors. So saßen fast 90 Kinder vor unserer Smartboard-Leinwand. Wir hatten **unsere Online-Verabredung, den „Quire on Wire“, um mit den Kindern unserer englischen Partnerschule nun zum dritten Mal gemeinsam zu singen.** Wir konnten das mit Kindern voll besetzte Forum unserer



Lark Riser sehen und sie uns. Wir sangen unser erstes Weihnachtslied, dann die Lark Riser. Als die Bildleitung zusammenbrach (irgendwann schaffen wir es auch die ganze Zeit), ging es per gut funktionierender Online-Telefonverbindung und Lautsprechern weiter. Wir sangen über zehn Lieder hin und her. Es ist tief beeindruckend auf diese Art Englisch- und Musikunterricht zwischen - in diesem Fall - sogar drei Schulen zu erleben.

Danach besuchten unsere Comeniusgäste **unsere Englischstunden** und zeigten sich sehr angetan vom „hohen Niveau“ unserer Arbeit, dem Einfallsreichtum, z.B. die Verbindung von Rollenspiel und Englischlernen und generell den „resources“, die sie entdecken konnten. Was uns natürlich freute!

In Ira Kliewers **Englischgruppe** wurde die Geschichte "The Gingerbread Man" vorgelesen und erzählt. Beim Basteln von eigenen Lebkuchenmännern haben wir englische Weihnachtslieder gesungen. Die Rollenspielgruppe mit Christine Schaumann und Marc Bohlen hat in Englisch mit "Fit for Fright" begonnen. Die Kinder werden als Gespenster und Monster Gruseldiplome erwerben. In der ersten Stunde haben sie ihre eigenen Rollen entworfen. Weiter wird es mit Gefühlsausdrücken, dem ersten Teil des Diploms, gehen. In Walter Hövels Dialoggruppe entwarfen die Kinder Dialoge über das Thema „Football“ und trugen sie vor.

Mittags ging es nach dem Essen wieder in die **Feedbackrunde** und wir wandten uns intensiv der Frage zu „**Was ist Lernen?**“ Die gemeinsame Schlussformulierung lautete: „Das Lernen braucht und bildet die verschiedenen Persönlichkeit aller Lernenden und Lehrenden und ihre

darauf basierende Arbeits- und Lernbeziehung.“ Im Anschluss ging es nach Köln auf die Weihnachtsmärkte und zum gemeinsamen Abendessen in der „Malzmühle“.

Donnerstagfrüh trafen sich die **Schulpflegschaftsvorsitzende** Elke Schilling und Walter Hövel. Elke Schilling berichtete von ihren Aktivitäten zur **Verlängerung der Grundschulzeit**, wie sie nicht nur von den Harmonieeltern in Eitorf gefordert wurde. Die enttäuschendste Haltung nahm dabei das Schulministerium in Düsseldorf ein. Sie verwiesen sie zurück an die Schulrätin in Siegburg und halfen in keiner Weise weiter. Elke Schilling begann verschiedene Institute und Initiativen zur Unterstützung unserer Arbeit zu kontaktieren. Sie wird auch Kontakt zur Verwaltung und den Fraktionen in der Gemeinde Eitorf aufnehmen. Im zweiten Teil des Gesprächs unterhielten sie sich über die neuesten zu begrüßenden Schulbeschlüsse der neuen Landesregierung: Die **Kopfnoten** werden nach 4jährigem kritikreichem Bestehen **wieder abgeschafft** und **den Eltern das Recht der Wahl der „weiter“führenden Schulen zurückgegeben**. Sie dachten darüber nach, ob nun nicht **konsequenterweise den Eltern auch die Wahl gelassen werden soll, ob sie Noten in den Zeugnissen haben wollen, oder nicht**. Denn, für den „Übergang“ werden sie wieder irrelevant. Dies wird in allen vier Gremien der Schule diskutiert werden.

Unsere Comeniusgäste hospitierten bis 10 Uhr auch **im benachbarten „Kindergarten Harmonie“**. Unsere Gäste saßen nun schon wie selbstverständlich mit unseren Kindern zusammen, um zusammen zu musizieren und sich gegenseitig ihre Sprachen beizubringen. Die Schlussrunde unseres erfolgreichen Comenius-Teachers'-Meeting fand an der Grundschule Eitorf statt.

Am Freitag machte Gitte Haane den **Adam-Riese-Kreis** zum Thema „Reihen und Folgen“. Die Kleineren erfanden eigene Folgen, mit Mustern und Farben und bearbeiteten Folgen, die mit Symbolen und Bildern gestaltet waren. Die Größeren befassten sich mit Reihen und Folgen aus dem Zahlenbuch. Diese waren zum Teil recht anspruchsvoll, wenn zwei Reihen miteinander "verflochten" waren und nach unterschiedlichen "Regeln" gebildet wurden.

Es fand ein **Unterrichtsbesuch** bei Lissi Sasse zum Thema "Was schwimmt? Was sinkt?" statt. Die Kinder experimentierten, indem sie in eine Wasserschale verschiedene Gegenstände tauchten. Am Ende der Stunde waren viele Erklärungen zu den Begriffen Dichte, Gewicht, Volumen und Form zu hören.

Um 11.15 machte sich Walter Hövel mit 31 Kindern zum vorletzten Male auf den Weg zur **gemeinsamen Chorprobe** mit den Kindern der Grundschule Eitorf.

Die Schulband erweiterte ihr Repertoire um Perkussionsinstrumente und Tanz.

In FLieG haben ein Teil der Kichererbsen, Blumen und Delphine haben mit Kirsten Spitz Salzteig Tannenbaumanhänger und Geschenke geformt und ihre Kunstwerke anschließend Michel und Kaspar haben am Thema Luchs geforscht. Es wurden Ausmalbilder gesucht und in einer Mappe gesammelt. Bei den Fledergenie wurde fleißig gebastelt. Familie Fischer hat gefaltete Papiertüten bei den Kindern in Auftrag gegeben, für die Präsente ihrer Firma. Mit dem Falten, Kleben und Dekorieren waren die Kinder fast die ganze Woche beschäftigt. Sie werden in der Weihnachtspost erwähnt und bekommen eine Geldspende für neues Bastelmaterial. Toll, wie da alle mitgeholfen haben, trotzdem es nichts

mitzunehmen gab. Immer mal wieder bastelten Kinder Schmuck für unseren Weihnachtsbaum im Forum.

Zum **Logo-Competition „Europe4you“** wurde von jeder Schule eine Arbeit ausgesucht. Nun stimmen die Schulen über den Sieger ab. Jede Schule darf – außer für den eigenen Beitrag – 4,3,2, und 1 Stimme abgeben. Bei uns liegt das Logo aus Hämeenlinnan in Führung.



Bilder in der Reihenfolge: Eitorf - Caddington- Lark Rise – Hämeenlinnan - Harmonie



Bei den Phönixen steht seit 2 Wochen ein Tannenbaum. An diesem Baum hängen kleine und größere Geschenke, die jedes Kind für ein anderes Kind aus der Klasse mitgebracht hat. Jeden Tag wird ein Kind ausgelost, das sein Geschenk öffnen darf. Danach lesen wir gemütlich beim Schein der Adventskerzen in unserer Ruhecke im Buch "Hinter verzauberten Fenstern" von Cornelia Funke. Ira Kliever begann ihre neue Unterrichtsreihe zum 1x1. Alle Phönixe haben sich mit Malaufgaben beschäftigt: - die einen haben die Multiplikation als verkürzte Addition kennengelernt, - andere haben 1x1 – Spiele erfunden - und wieder andere haben bekannte Rechenstrategien besprochen. Eine Gruppe von Kindern entwickelt daraus ein eigenes 1x1 Spiel. Die Viertklässler lernten, übten und sicherten den Umgang mit der schriftlichen Division. Wir hörten Vorträge über Einhörner und Drachen. Einige Jungs trafen sich zum Beatboxing und Breakdancing. Es gab Wettbewerbe im Fingerskateboarden, in denen verschiedene Skills verglichen wurden. Samuel und Xaver haben einen Vortrag über Drachen gehalten.

Querbeet durch alle Jahrgangsstufen erfanden die **Blumen-Kinder** Erklärungsgeschichten zu humoristischen Nonsensebildern. So schlüpfen Omas an Gehstöcken aus Eiern, eine Kuh gab trotz ihrer bunten Flecken weiße Milch, ein Apfel musste, nachdem er von einem Jungen angebissen worden war, mit einem Pflaster notversorgt werden und ein Gewehr traf aufgrund eines Knoten in seinem Lauf nur noch in den dicken Zeh. Mirko, Daniel und Lars präsentierten in der Dichterlesung den ersten Teil ihres 22 Seiten umfassenden "Nerf-Textes".

Dieser handelt von einer phantastischen Abenteuerreise der drei genannten Jungs von Eitorf nach Berlin. Einzelne Schauplätze wurden auf einer Deutschland-Puzzlekarte geographisch recherchiert und literarisch verwendet. Yannek widmete sich der Funktionsweise unterschiedlicher Stromkreise, Zackery hielt einen Vortrag über die Rockgruppe "Kiss" und Hannah wertete die Rückläufer für unsere Weihnachtsfeier aus. Sie hat komplett die Organisation des Festes und die Koordination des Programmes übernommen, da ihr Talent für Überblick nach "großen" Aufgaben verlangt. Emil gestaltete aus Pappe und mit entsprechenden Farben eine Strandlandschaft, Anna bastelte einen zauberhaften Einband für ihr Buch und Pauline fing in ihren bildnerischen Darstellungen die Leichtigkeit von Federn ein. In Mathe trainierten die Kinder für die 1x1-Winterolympiade und beschäftigten sich mit magischen Quadraten, Sudokus und Knobelaufgaben. Darüber hinaus versuchen sie Zackerys Vorlage, in 3,11 sec. das Alphabet in English aufzusagen, hinterherzukommen und üben nun auch am Wochenende. Am Donnerstag bauten sie "in company" zwei Schneemänner und ein Iglu, die auf der Wiese vor unserer Klasse stehen oder standen.

Die Erstklässler **der Kichererbsen** brachten aus der Kinderuni die Idee „Tierbilder malen und ausmalen“ mit. Damit steckten sie in kürzester Zeit so gut wie alle anderen Kichererbsen an. So entstanden in dieser Woche aus den Tierbildern viele, viele Themenhefte, Bilder- und Geschichtenbücher. In der Mathezeit starteten wir ein selbst entwickeltes Spiel „Dominorennen“. Nun verabreden sich immer wieder Kinder, um möglichst viele Dominopunkte herauszuspielen. Für unseren ersten „Zeigekreis“ brachte Samuel seinen Discoscheinwerfer mit, zeigte und erklärte die verschiedenen Funktionen und Lichtspiele. Niklas F. hatte von seinem Großvater alte Reichsmarkscheine und Münzen ausgeliehen. Wir staunten über die Millionen und Hunderttausenderbeträge auf den Geldscheinen, sammelten und klärten Fragen zur Thematik „Währung, Geldwechsel und Inflation“. Viele Kichererbsen verfolgten gespannt die Adventskalendergeschichte, in der der Oberweihnachtsmann durch einen Kälteschock an „Gedächtnissprung“ leidet. Na, hoffentlich geht das für das diesjährige Weihnachtsfest noch gut aus!

Bei den Genies gab es in dieser Woche einen Ausflug in den Schnee. Statt Sport gingen wir zusammen **mit den Fledermäusen** einen Vormittag lang an die Sieg und haben gemeinsam eine Schneeburg gebaut. Nur mit vereinten Kräften ließen sich die schon dort liegenden riesigen Schneekugeln rollen. Die Aufnahmen zum Film von Philipp und David sind fertig geworden. In der nächsten Woche wird der Ton dazu aufgenommen. Durch das Partnerspiel angeregt, haben viele Kinder begonnen, sich beizubringen, wie man am Computer eine Präsentation erstellt. Pferde, Wald und Fußball sind beliebte Themen. Fuat hat mit einer Umfrage zum Thema Lieblingsfußballvereine begonnen. Lisa, Melanie, Sofia und Paula sind glücklich vom Adam-Riese-Kreis wiedergekommen. Surya hat mit Kindern Rechentrainings und Beratungen durchgeführt. Daniel schreibt mit Paula ihr längste Geschichte. In der Dichterlesung geht es um Wölfe in Wäldern, Elfenköniginnen und das Trollland, Fußballwettstreite und Reimwörter.

Bei der Planung der Woche beschlossen **die Fledermäuse** jeden Tag nach dem Vorlesen der Adventsgeschichte eine halbe Stunde Mathe zu machen. Es wurde viel an eigenen Themen gearbeitet und am Mittwoch war Tanztag. Unser Gast aus Finnland spielte mit 15 Kindern auf der Kantele, einem finnischen Saiteninstrument, ein finnisches Volkslied, den Rudolph-Weihnachtssong und ‚Freude schöner Götterfunke‘. Donnerstag war Themen- und Schreibzeit und die Verabschiedung der finnischen Kollegin mit einigen Tränen von einigen Kindern und dem Satz: „Dann müssen wir auch mal nach Finnland fahren“. Am letzten Tag der Woche gab es eine Dichterlesung und den Wochenabschlusskreis.

Die Delfine arbeiteten eifrig an Geschichten und ihren Themen. Im Morgenkreis wurden jeden Tag eine oder zwei Geschichten aus einem Adventskalenderbuch vorgelesen, von der Lehrerin oder von Kindern, die am Tag vorher das Buch "Auf dem Weg nach Bethlehem" mit nach Hause genommen hatten, um ihr Vorlesen zu üben. Freitags hatten wir eine lange Dichterlesung. Am Montag wird die Fortsetzung kommen. „Ein Erstklässler-Kind, Thilo, verblüffte mich sehr: Er rechnete mit Spielgeld und "schenkte" mir mehrere hohe Beträge. Es handelte sich um Summen von mehreren Tausend Euro, z.B. 2687,30. Ich wollte von ihm wissen, wie viel ich denn nun zusammen von ihm bekommen habe, damit ich weiß, wie viel ich ausgeben kann. Er rechnete mir im Kopf den exakten Betrag aus.² Die Delfine und Mondscheindrachen gingen diesen Freitag mit Anne und Tanja zum Sport nach Mühleip. Unser großer Sack mit den Wichtelgeschenken füllt sich ganz heimlich, so dass bei einem gemütlichen Beisammensein am letzten Schultag jedes Kind sein Wichtelgeschenk erhalten kann. „Durch die einmal bei jedem Kind stattfindenden Hausbesuche lerne ich die Eitorfer Umgebung immer genauer kennen, in dieser Woche ging es nach Oberottersbach.“

Bei den Mondscheindrachen drehten sich in dieser Woche nicht alle, aber doch viele Aktivitäten um unsere für Freitag geplante Weihnachtsfeier und den Besuch von Gemma Kelly aus unserer Partnerschule in Lark Rise. Die Kinder haben in kleinen Gruppen oder auch einzeln ihre Beiträge für die Weihnachtsfeier geprobt. Sie haben Christmas Stockings genäht, englische Weihnachtswörter gelernt und von Gemma einiges über die Weihnachtsbräuche in England erfahren. Auch Weihnachten in anderen Ländern in denen Englisch Landessprache ist, wie z.B. Australien oder Neuseeland war Gesprächsthema. Daraus entstand die Forscherfrage „Wie viele Menschen auf der Welt in Ländern leben, in denen Englisch Landessprache ist.“ Am Freitag hatten die Mondscheindrachen eine wunderschöne Weihnachtsfeier. Die Eltern dekorierten das Forum und versorgten alle Gäste mit reichlich Getränken und Köstlichkeiten. Viele mutige Kinder bereicherten das abwechslungsreiche Programm mit verschiedensten Beiträgen: Es gab eine Vorpremiere eines kleinen Teils des Young-Hope-Kinder-Chores (Vanessa, Birte, Anna, Zoe Joline, Sarah, Maja und Nina), Severin spielte auf seiner Geige und wurde dabei von seiner Mutter auf dem Klavier begleitet, Zoe Joline spielte ebenfalls auf ihrer Geige, Nelli trug ein Weihnachts-Gedicht vor, Lars las seine selbstgeschriebene Weihnachts-Geschichte vor, Sarah las ein Gedicht vor, Paula spielte auf ihrer Gitarre, Jona spielte auf seinem Xylophon, Annika, Thimo, Luca, Daniel und Leon führten das weihnachtliche Theaterstück "Die streitenden Adventskerzen" auf, Katrin spielte auf ihrem Akkordeon, Zoe spielte auf ihrer Blockflöte und schließlich sangen alle Kinder und Erwachsenen mit Klavierbegleitung von Frau Hudelmeier "Dicke rote Kerzen". Rieke Schiemann: „Besonders beeindruckt war ich von der Eigeninitiative der Kinder, die sehr selbständig dafür gesorgt haben, ihre Beiträge auszuwählen und zu proben und diese dann auch mit viel Freude vorgetragen haben.“

Bei den Eichhörnchen beschloss die Klasse am Donnerstag für einen Tag die Sitzordnung in Form von Partner- bzw. Gruppentischen aufzulösen. "Hintereinander an Zweiertischen" lautete der Vorschlag, der so auch umgesetzt wurde. Gleichzeitig besprachen wir die neuen Partnerkonstellationen an den einzelnen Tischen. Hier hieß die Devise: "Ich wähle einen Mitschüler aus, neben dem ich gut arbeiten kann". Eine knappe Zeitstunde arbeitete die Klasse in dieser Konstellation. Anschließend wurde das "Experiment" im Klassenkreis besprochen. Die Meinungen reichten von "gut, weil alle ruhig waren" bis "unheimlich" und "die Kinder waren anders als sonst". Nach einer Stunde wurde deutlich, dass die Kinder untereinander den Kontakt und den "normalen Austausch" miteinander suchten, was in der

starrten neuen Sitzordnung unmöglich war. Sie standen auf und zeigten den anderen MitschülerInnen ihre Arbeitsergebnisse, verabredeten sich für neue Vorhaben. Am Freitag fand die Klassenweihnachtsfeier statt. Die Pflegschaftsvorsitzenden schafften eine gemütliche, vorweihnachtliche Atmosphäre mit Kerzen und Tannenzweigen. Es gab ein Bastelangebot, das rege von den Kindern und Geschwisterkindern der Klasse genutzt wurde. Die Klasse führte den Eltern das Eichhörnchenlied und ein Bewegungsspiel vor. Des Weiteren gab es einen Weihnachtsbasar. Alle Kinder der Klasse spendeten ausrangierte Gegenstände. Die Preise bestimmten die Kinder selbst. Der Erlös kommt "Kinder in Not" zu Gute.

Vierzehnte Woche, 13. bis 19. Dezember 2010

Die Frage der Woche lautete „Warum werden Bananenschalen braun?“

Wir richteten **am Montag** in der Kinder- und Jugendbuchbücherei **eine Schulzeitungsredaktion für die ganze Woche** ein. Frank Trienenjost stellte die neuen Laptops zur Verfügung und betreute sie und die Kinder in technischen Fragen. Anne Witt, Tanja Klassen, Walter Hövel und Ulli Schulte betreuten abwechselnd die Redakteure. Die Kinder suchten sich ihre Themen und saßen Stunde um Stunde in der Redaktion, um ihre Artikel zu schreiben. Weit über 30 Kinder aus mehreren Klassen beteiligten sich an der Redaktionsarbeit. Am Mittwochmittag standen über 40 Seiten, die von Ulli Schulte, Frank Trienenjost und Walter Hövel am Donnerstag in eine letzte Form gebracht wurden. Zwei weitere Ausgaben der „Harmoniezeitung, Harmony Times“ sind auf unserer Homepage unter „Schulzeitung“ zu finden. Die nächste Ausgabe steht schon zur Hälfte.

Heute machten wir keine Konferenz. Walter Hövel verbrachte den Mittag und frühen Nachmittag im **Bodelschwingh- Gymnasium** in Windeck, um an der **Einführung der neuen Schulleiterin** Dr. Judith Pschibille teilzunehmen.

Um 19 Uhr versammelten sich viele **Eltern von Dritt- und Viertklässlern**, um über die Anforderungen der Grundschule, Entscheidung für eine „weiter“führende Schule und die Einstellung als Eltern zu reden. Bis 21 Uhr wurde ein sehr intensives und engagiertes Gespräch geführt.

Unsere Gäste am Dienstag kamen vom Ausbildungsseminar Siegburg. Sie schauten sich nach einem langen Gespräch mit Walter Hövel vor dem Gehen noch ein Theaterstück der Kichererbsen und die Vorlesung an.

Die Vorlesung hielten heute Tanja Klassen und Sandra Klassen (Lehrerin in Bonn) mit dem Thema „Zwillinge“, die sie auch selbst sind. Tanja Klassen hatte ihre Schwester als „Überraschungsgast“ angekündigt. 50-60 Kinder kamen ins Lehrerzimmer. Auf den „Trick“, Tanja als Sandra vorzustellen und Sandra als Tanja fielen die Kinder nicht rein. Viel zu gut kannten sie "die echte Tanja". Bei dem Vortrag ging es um die Entstehung von eineiigen, zweieiigen und siamesischen Zwillingen, um die Forschung mit und über Zwillinge und um berühmte Zwillinge. Im Anschluss wurden viele, viele Fragen gestellt.

Shenay Özyurt startete wieder ihren **Türkischunterricht**, der ab jetzt zweimal in der Woche stattfindet.

Am Mittwoch übersetzte die **Englischgruppe** von Walter Hövel Schulzeitungsartikel ins Englische. Tanja Klassens Gruppe beendete das Thema "Harmony@Night". Die Kinder bauten noch einmal ihre Stände auf und bauten neu gelernte Wörter und Sätze in ihre Dialoge ein. Am Mittwoch wurden die Gruppen aufgrund der Emails für Lark Rise neu gemischt. Bei Tanja wurden englische Weihnachtslieder gesungen, so z.B. "Santa Claus is coming to town", "Jingle Bells", "Rudolph the red nosed reindeer" oder "Silent Night". Am Smartboard konnten die Kinder die Texte mit verfolgen. Christine Schaumann und Marc Bohlen schrieben mit über 30 Kindern die neuen Emails für die Lark Rise Academy Kinder.

Am Abend nahm Walter Hövel am vorweihnachtlichen **Treffen der Schulleiterinnen und Schulleiter unseres Schulbezirks** in Siegburg teil.

Donnerstagfrüh boten drei **Studentinnen der Uni Siegen** jüngeren Kinder das **Thema** „Mathematische Körper“ **an**.

Die Kinder der FLieG-Gruppe der Fledergenie haben mit Isabell Kuntze am Montag und Mittwoch einen Artikel für die Schülerzeitung geschrieben. Donnerstag war Origami angesagt. Aus Papier wurden Orchideenblumen hergestellt. Freitag haben sie Kerzen aus Wachs gezogen. Martina Morenzin hat mit den Kichererbsen am Dienstag ein paar Matten in den Klassenraum gelegt und mit ihnen ein Bewegungsspiel gemacht und geturnt.

Am Freitag machte Marc Bohlen den **Adam-Riese-Kreis**: Wie viel Salz hat der Erfinder des Schachspiels erhalten, wenn er für das erste Feld ein Korn, für das 2. Feld zwei Körner, für das 3. Feld vier Körner, also immer da Doppelte des vorherigen Feldes. Antoine hat es geschafft eine Lösung für das 64. Feld zu finden.

Um 11.15 ging es zum letzten Mal **zur gemeinsamen Chorprobe** in die Grundschule Eitorf. Schon im Bus sangen unsere Kinder mit Walter Hövel das gesamte Programm.

Am Sonntag war es soweit! Das große Weihnachtskonzert fand im Theater am Park statt.





Da standen 60 Kinder der Grundschule Eitorf und der Grundschule Harmonie auf der Bühne und sangen ihre Weihnachtslieder. Es war nur beeindruckt wie gut, richtig und diszipliniert die Kinder sangen. Das größte aber war die Freude am Singen und die Stimmung, die sie rüber brachten. Im Programm folgten Young Hope, „Alle im Schrank“, eine Eitorfer Punk-Kult-Band und die Bläser um Hansgünther Schröder. Und das Konzert wurde gleich zweimal vor vollen Sälen gegeben. Unsere dreißig Kinder war mehr als stolz, auch die Eltern und LehrerInnen.

Zurück zur Woche und der Arbeit in den Klassen:

„Dass einige **Mondscheindrachen** eifrig an der Harmony Times mitgearbeitet haben, ist ja schon bekannt. Einige Erstklässler haben sich von der Idee des Zeitungsmachens anstecken lassen und haben begonnen eine eigene Zeitung zu schreiben. In der Klasse fand in der vergangenen Woche das Plätzchen backen mit Anne, weiterhin das Nähen der Christmas - Stockings, das Basteln und schreiben einer Christmas Card in Englisch, das Aussägen und Bemalen von Weihnachtsmotiven, Geschichten schreiben, die Hamburger Schreibprobe und das Einschätzen von Lernständen in Mathematik mit den Viertklässlern, die morgendlichen

Adventskreise mit gemeinsamem Singen, Vorlesen und Wichteln und das ganz normale Arbeiten an den in den PiA-Plänen festgehaltenen Arbeitsvorhaben statt.“

Die Blumen: Wir üben schon mal für das nächste Projekt jeden Satz in mindestens drei Sprachen zu formulieren. In Anbetracht der anstehenden Weihnachtsfeier haben die Kinder Gedichte, Geschichten, Weihnachtslieder und Musikbeiträge geprobt. As we expect Xmas our pupils prepared poems, Christmas stories & Xmas songs, as well as other musical contributions. En espera de la navidad probamos historias, cantos y otras contribuciones musicales. Resultierend haben die Kinder hieraus ein kurzweiliges Programm entwickelt mit unterschiedlich zusammengesetzten Kleinchören und instrumental ensembles. As a result we enjoyed a sentimental journey through Christmas classics. Nuestros niños cantores de navidad nos ofrecieron un viaje a través los clásicos navidenos. Neben der Redaktionsarbeit für unsere Schülerzeitung haben die Kinder aus Tierschablonen unterschiedliche Bildergeschichten kreiert und dazu Texte verfasst. Besides the preparation of our school magazine our children created picture, stories and texts. Aparte de la redacción de nuestra revista de la escuela los niños crearon cuentos de dibujos con textos.

Die Blumen hatten eine sehr schöne Weihnachtsfeier mit einem tollen Programm, das von Kevin und Batuhan moderiert wurde.

Die Eichhörnchen arbeiteten intensiv an Aufgaben des Mathepirats und der Lernwerkstatt. Es wurden viele Wunschzettel für Weihnachten geschrieben. Die Kinder verkauften ihre gespendeten Sachen des Weihnachtsbasars an die Kinder der anderen Klassen. Niclas schrieb für die Schulzeitung den Artikel "Besuch im Beethovenhaus". Am Freitag fand eine ausgedehnte Dichterlesung statt. Wir hörten Beiträge von Kathi (8 Wörter zu eigens gemalten Bildern), Janika/Celina (Nacherzählung des Theaterstücks "Ganz schön blöd" von Zartbitter), Lena (Einhornland), Hannah (Das Eichhörnchen), Moana (Mein Weihnachts-ABC), Paul (Wunschliste) und Elena (Lena geht zur Harmonieschule). Anschließend unternahmen wir einen Spaziergang durch den herrlich verschneiten Stadtteil Harmonie. Lissi Sasse, die Lehramtsanwärterin berichtet: „ Über die Woche habe ich sehr intensiv mit den Erstklässlern Schreiben geübt. Paul hat einen Wunschzettel verfasst, Lena erste Sätze geschrieben und Kati hat sehr intensiv sich mit Wörtern beschäftigt und dazu Bilder gemalt. Es wurden Geschichten vorgelesen und Freitag ein Schneespaziergang gemacht. Mittwoch gab es die Möglichkeit ein Weihnachtsmann-domino, das aus Texten und Bildern bestand zu basteln und dieses zu spielen.“

Zu Beginn der Woche drehte sich **bei den Kichererbsen** fast alles um die Vorbereitung der Weihnachtsfeier. Einige Kinder hatten ein kleines Theaterstück vorbereitet und probten sehr intensiv auf der Theaterbühne. Andere schrieben oder lernten Gedichte oder übten Weihnachtslieder auf ihren Instrumenten. Aufgrund des angekündigten Schneeeuwetters für Donnerstag wurde die Weihnachtsfeier abgesagt. Alternativ gibt es Überlegungen zu einem "Neujahrsempfang" oder evtl. einer Karnevalsfeier. Im Zeigekreis am Freitag stellte Moritz die von einem Bekannten in einer Baugrube gefundenen Mammutzähne vor. Daraus ergab sich für einige Kinder sofort eine neue Themenarbeit. Die Phönixe verbrachten im wahrsten Sinne eine ruhige Woche, da viele Kinder durch Krankheit oder Wetterverhältnisse zu Hause bleiben mussten. Ira absolvierte ihren dritten Unterrichtsbesuch in Mathe zum Thema

Einmaleins mit Bravour. Es entstanden Projekte, die die Kinder bestimmt ins neue Jahr hinübernehmen werden. Einige Phönixe begannen noch mit der Arbeit an Kurzthemen, die Was-ist-was-Hörbücher wurden neu entdeckt, und in Deutsch arbeiteten wir weiter an Wortfeldern und Wortarten. Zwischendurch wurde unser Wasserbett intensiv für gegenseitige Massagen, Kuscheleinheiten, Hörbuchsitzungen und Vorlesestunden genutzt: Ein Hoch auf die vorweihnachtliche Gemütlichkeit!

Bei den Genies stand diese Woche im Zeichen des Vorlesens. Wir haben den Tag immer mit Kapiteln aus den Monsterakten der Minerva McFearless gestartet. Es wurde eifrig geschrieben und gute Geschichten für die Dichterlesung entworfen. Wenn die Technik es will, werden wir auch in diesem Jahr zu Weihnachten eine CD mit Texten produzieren. Sofia bringt anderen Kindern das Spiel bei, dass sie in der Englischgruppe kennengelernt hat. Es ging dabei als Teil des Grusel diploms um unterschiedliche Gefühlsausdrücke. Maurice übt eifrig ein Stück seines Lieblingskonsolenspieles auf dem Klavier und versucht es so gut zu beherrschen, dass er es auf der Schulversammlung vorspielen kann. Am Donnerstag war Paulas Vater in der Schule, um die Druckerei zu übernehmen. Das war für viele Kinder der Anlass sich mit dem Drucken eigener Texte zu beschäftigen.

Bei den Fledermäusen gab es das außergewöhnliche Projekt „Von der Tafel abschreiben“. Die Kinder bastelten hierfür eigene Hefte. Ansonsten wurde intensiv an eigenen Themen und Geschichten gearbeitet. Die Adventsgeschichte „Marias kleiner Esel“ wurde weiter vorgelesen.

Astrid und Frau Haane schrieben: „**Bei den Delfinen** haben Simon und Codo sich das Aquarium lange und intensiv angeschaut und auch Fotos gemacht. Sie haben vor allem die Kleinlebewesen beobachtet. Sie glauben, dass die Fische unglücklich sind, da sie in diesem „Algenwasser“ leben müssen. Den Kampffisch, der schön glitzert, haben sie „Regenbogenfisch“ genannt. Am Freitag sind die Delfine in Irlenborn Schlitten gefahren.“

Fünfzehnte Woche, 20. bis 23. Dezember 2010

Auf der Montagsversammlung wurde viel applaudiert. Zu allererst den Kindern und Erwachsenen, die am Tag zuvor beim Weihnachtskonzert in Eitorf auftraten. (siehe Homepage unter „Aktuelles“). Alle sangen gemeinsam das zurzeit bei uns beliebteste Weihnachtslied „Feliz Navidad“. Ebenfalls wurde den vielen Kindern, die in der Woche zuvor in der Zeitungsredaktion gearbeitet hatten, mit einem Riesenapplaus gedankt. Die Blumen übernahmen die Vorbereitung der Weihnachtsversammlung. Nach der Beantwortung der alten **Frage der Woche**, folgte die neue: „Wie entstehen Strudel?“ Von unseren 200 Kindern waren nur gut 130 da. Alle anderen waren „Opfer“ der Schneeverhältnisse.

Um 11 Uhr trat **Haydar Zorlu** vor einem Forum voller Kindern und einigen erwachsenen Gästen mit seinem **Faust** auf. Faust mit Grundschulkindern war überhaupt nicht einfach! Haydar Zorlu unterbrach sein Programm immer wieder, um die Geschichte von Dr.Faustus, Mephisto und Gretchen zu erklären. Nach der Vorstellung blieben zwanzig Kinder und die



Erwachsene im Forum zurück, um mit Haydar Zorlu zu reden. Da viele unserer Kinder sich selbst als Schauspieler kennen, unterhielten sie sich mit ihm "von Schauspieler zu Schauspieler", lobten was sie Positives gesehen hatten und gaben Tipps, was vor Kindern anders laufen könnte. Sie stellten Fragen zum Stück, äußerten ihre Gedanken und lobten die Faszination der Goetheschen Sprache.

Das Kollegium machte seinen nun mehr traditionellen über zwei stündigen Weihnachtsspaziergang durch tiefen Schnee und gemütlicher Kälte mit Verpflegung und Bosseln. Bosseln ist so etwas wie Boccia beim Spaziergehen auf ostfriesisch.

Am Abend fand die Ratssitzung in Eitorf statt. Beschlossen wurde, dass dem Land angezeigt wird, dass man eine Gemeinschaftsschule haben möchte, aber weiterhin prüfen will, ob es eine Dependence der Gesamtschule Hennef in Eitorf geben kann.

Am Dienstag hielt Pfarrer Rolf Thumm die **Vorlesung** zu „Was kann ich tun, damit ich mit meinem Leben zufrieden bin“.

Eine Gruppe eines Bonner Ausbildungsseminars **hospitierte** heute und traf sich zu einem langen Gespräch mit Tanja Klassen und Walter Hövel. Die Seminarleiterin: „Ich sollte meine Leute zu Anfang ihrer Ausbildung zu Ihnen schicken, damit sie diese Einstellung zu Kinder und Lernen mitbekommen.“ Ach sie werden wiederkommen.

Am Mittwoch begann der **Englischunterricht** mit einer kurzen Versammlung aller Kinder im Forum. Es gab einen kurzen englischen „Aufwärmer“ für alle und zwei englische

Weihnachtslieder wurden gesungen. Danach gingen alle in ihre Gruppen und alle England-Emailer und -Fahrerinnen erhielten ihre Weihnachtspost aus Lark Rise.

Die Genies schafften es, ihre selbst **gemachten Weihnachts-CD-ROMs fertigzustellen**.

Das Kinderparlament regelte erst die Weiterarbeit am „**UnderCoverAnglesProjekt**“ nach den Ferien. Danach formulierten Kinder **Weihnachtswünsche für die Schule**: dass es so toll bleibt, nette Kinder, Schönheit von außen, dass das Gelände so bleibt, viele seltene Pflanzen, dass Sonnenblumen gepflanzt werden, mehr Bäume, mehr Geräte, eine Wippe, eine Seilbahn, viel Geld, um diese Sachen anschaffen zu können, dass es weiter geht bis zur 13. Klasse (8 Kinder hierfür, zwei für eine Grundschule bis zur 10., zwei bis zur 6. und keiner bis zur 4. Klasse), ein kleines Haus als Holzwerkstatt, eine eigene Turnhalle, das Specksteinhaus reparieren und besser ausrüsten, eine Nestschaukel, eine längere Rutsche, eine Reckstange, ein Schwimmbad wie an der englischen Partnerschule, den Lehrern mehr Freizeit und einen eigenen Spielplatz, einen Sponsorenlauf für die Seilbahn, ein Gewächshaus mit Tropenpflanzen, mehr Werkzeuge, weiter behinderten Kindern helfen. Allen war in diesem Kalenderjahr die Helferausbildung, also das UnderCoverAnglesProjekt.

Am Donnerstag fand die **Weihnachts-Schulversammlung** statt. Es gab viele beeindruckende Tänze, viele eigene Texte, einen Gitarren- und Gesangsauftritt von Hannes, einen Auftritt unserer neuen Schulband und viele Lieder, die gesungen wurden. Das Harmonielied bildete den Abschluss der von den Blumen hervorragend geleiteten Weihnachts-Schulversammlung.

Die ganze Woche fehlten weiterhin viele Kinder aufgrund der Witterungsverhältnisse, aber auch mit Erkältungs- und Magen-Darmerkrankungen und Windpocken.

Das Ministerium gab in diesen Tagen **bekannt**, dass es nach einigen Jahren der „Kopfnote“ künftig **keine Zeugnisnoten zum Arbeits- und Sozialverhalten mehr** ausgewiesen werden. Diese Neuregelung wird in den nächsten Tagen in Kraft treten, so dass bereits die Halbjahreszeugnisse des laufenden Schuljahres keine Noten zum Arbeits- und Sozialverhalten mehr enthalten dürfen. Weiter heißt es: „Im Übrigen können (nicht aus den bisherigen Notenstufen bestehende) Aussagen zum Arbeits- und Sozialverhalten künftig in Zeugnisse und Schullaufbahnbescheinigungen aufgenommen werden, sofern die Schulkonferenz Grundsätze zu einer einheitlichen Handhabung der Aussagen aufgestellt hat.“ Und „Auch künftig sprechen die Grundschulen mit dem Halbjahreszeugnis der Klasse 4 eine Schulformempfehlung für die Sekundarstufe I in der bisherigen Form aus. Gemäß § 11 Absatz 4 SchulG (neu) ist diese **Schulformempfehlung für die Eltern jedoch nicht mehr verbindlich**. Das heißt, **sie melden** nach Beratung durch die aufnehmende Schule **ihr Kind bei der Schulform ihrer Wahl an**. Bei der Aufnahmeentscheidung bleibt die Schulformempfehlung unberücksichtigt.“ Somit ist natürlich auch der Prognoseunterricht abgeschafft. Unverständlich bleibt wieso die rot-grüne Landesregierung den Unsinn der Notengebung beibehält, die vor fünf Jahren zumindest schon für die ersten bis dritten Schuljahre abgeschafft waren.

In dieser letzten Woche des Jahres gibt es **keine Berichte aus den Klassen und dem Ganztage**. Es würde genug von Weihnachtsfeiern, ununterbrochenem Lernen und Arbeiten und

vielen Aktivitäten aus den Klassen zu berichten geben. Aber niemand sollte am Heiligen Abend Chronik schreiben.

Am Donnerstag **endete die Schule** um 12.30 Uhr. Etwa 25 von den sonst fast 100 Kindern des **Ganztags** blieben, um mit Hanka Faerber und Pepe Dehne im Forum um selbst Pizzen herzustellen, um sie dann gemeinsam zu backen und zu verzehren.

Wir wünschen allen unseren Kindern, Eltern, Großeltern, Geschwister und anderen Familienangehörigen, unseren Leserinnen und Lesern besinnliche Weihnachtstage, Tage der Erholung und Besinnung und einen Start in ein neues Jahr, das Bedürfnisse und Wünsche wahr werden lässt.